

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 49 (1997)
Heft: 8

Rubrik: Kurzkritiken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Addicted to Love

Reichlich konstruierte, vorhersehbare Komödie um zwei von ihrem Partner resp. ihrer Partnerin Verlassene, die sich erst an ihren «Verflossenen» rächen (die nun ihrerseits ein Paar sind), bevor sie sich gegenseitig in die Arme fallen. Der auf Konfektionsware zurechtgeschliffene und deshalb ziemlich lahme Film erreicht mit der permanent adretten Meg Ryan und einer einzigen optisch originellen Bildidee knapp Unterhaltungsdurchschnitt. – Ab etwa 12.

Regie: Griffin Dunne; **Buch:** Robert Gordon; **Kamera:** Andrew Dunn; **Schnitt:** Elizabeth Kling; **Musik:** Rachel Portman; **Besetzung:** Meg Ryan, Matthew Broderick, Kelly Preston, Tcheky Karyo, Maureen Stapleton, Nesbitt Blaisdell u. a.; **Produktion:** USA 1997, Jeffrey Silver, Bobby Newmyer für Outlaw mit Miramax u. a., 100 Min.; **Verleih:** Warner Bros., Kilchberg.



Bandits

Mit einer an Videoclips und Werbespots erinnernden Optik überstilisiertes Flickwerk aus Musikfilm, Drama, Krimi und Roadmovie über vier Frauen, die aus dem Gefängnis ausbrechen und auf ihrer Flucht vor der Polizei die Sympathie der Bevölkerung gewinnen. Bekannte deutsche Darsteller und Darstellerinnen sondern als eindimensionale Figuren peinliche Papierdialoge ab. Missglückter Versuch, amerikanisches Unterhaltungskino mit optimaler Verwertbarkeit (TV, Video, Soundtrack) zu kopieren. – Ab etwa 14.

Regie: Katja von Garnier; **Buch:** K. v. Garnier, Uwe Wilhelm; **Kamera:** Torsten Breuer; **Schnitt:** Hans Funck; **Musik:** Peter Weihe, Udo Arndt, Volker Griepentrog; **Besetzung:** Katja Riemann, Jasmin Tabatabai, Nicolette Krebitz, Jutta Hoffmann, Hannes Jaenicke u. a.; **Produktion:** D 1997, Olga mit Vela X, Pro Sieben, Flach/Jean-François Lepetit, 108 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



Anaconda

Eine Filmcrew, die im Amazonasgebiet eine Dokumentation über einen Indianerstamm drehen will, wird von einem manischen Schlangenjäger in ein Terrain geführt, das von riesigen Anacondas beherrscht wird. Anspruchsloser Horrorfilm, der unter der rudimentären Figurenzeichnung und wenig überzeugenden Tricks leidet. – Ab etwa 14.

Regie: Luis Llosa; **Buch:** Hans Bauer, Jim Cash, Jack Epps Jr.; **Kamera:** Bill Butler; **Schnitt:** Michael R. Miller; **Musik:** Randy Edelman; **Besetzung:** Jennifer Lopez, Ice Cube, Jon Voight, Eric Stoltz, Jonathan Hyde, Owen Wilson u. a.; **Produktion:** USA 1997, Verna Harrah, Leonard Rabinowitz, Carole Little für CL Cinema Line Films, 89 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



Batman & Robin

Knallbuntes und lautes Realfilm-Spektakel mit dem Comic-Helden Batman, der mit Assistent Robin und Neuzuzügerin Batgirl gegen zwei Superschurken kämpft, welche mit Eiskanonen und giftigen Pflanzen die Herrschaft über die Metropole Gotham City anstreben. Ein protziges Dekor, phantasievolle Kostüme und ausgeklügelte Hilfsmittel bieten opulentes Augenfutter. Aber einzig die pointenreichen Kommentare der von Uma Thurman verkörperten Figur Poison Ivy und Arnold Schwarzeneggers Akzent sorgen für etwas Amüsement. – Ab etwa 14.

Regie: Joel Schumacher; **Buch:** Akiva Goldsman, nach den Comic-Figuren von Bob Kane; **Kamera:** Stephen Goldblatt; **Schnitt:** Dennis Virkler; **Musik:** Elliott Goldenthal; **Besetzung:** Arnold Schwarzenegger, George Clooney, Chris O'Donnell, Uma Thurman, Alicia Silverstone u. a.; **Produktion:** USA 1997, Peter MacGregor-Scott für Warner Bros., 125 Min.; **Verleih:** Warner Bros., Kilchberg.

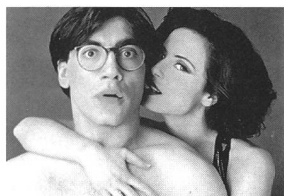


L'appartement

★

Max wirbelt die Begegnung mit Lisa, seiner früheren Liebe, in einen Strudel von vergessenen Gefühlen. Wie im Traum durchlebt er Vergangenes, das ungeahnte Gegenwart erlangt. Als romantisch sentimentaler Thriller aufgezogen, beeindruckt die raffinierte Konstruktion, indes der Tanz der Gefühle eher steif wirkt. Viel Kunst am Bau, wenig aus dem Bauch. – Ab etwa 14 sehenswert. → ausführliche Kritik S. 40

Regie, Buch: Gilles Mimouni; **Kamera:** Thierry Arbogast; **Schnitt:** Caroline Biggerstoff; **Musik:** Peter Chase; **Besetzung:** Vincent Cassel, Romane Bohringer, Jean-Philippe Ecoffey, Monica Bellucci, Sandrine Kiberlain u. a.; **Produktion:** F 1996, Georges Benayoun für IMA u. a., 116 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



Boca a boca

Mund zu Mund

Für einen US-Film wird für die Rolle eines Macho-Spaniers ein Schauspieler gesucht. Ein unbekannter Darsteller, der sich in Madrid mit Te-lefonsex über Wasser hält, bekommt die Rolle, nachdem er den Mord an einem Kunden, einem prominenten Schönheitschirurgen, der nicht zu seiner Homosexualität stehen kann, verhindert und dadurch grosse Publizität erhalten hat. Eine platte Komödie mit endlosen Verwicklungen, die weniger durch ihren Humor, sondern mehr durch ihre reaktionäre Darstellung der Schwulenproblematik auffällt. – Ab etwa 14.

Regie: Manuel Gómez Pereira; **Buch:** Joaquín Oristrell, Juan Luis Iborra, Naomi Wise, M. Gómez Pereira; **Kamera:** Juan Amorós; **Schnitt:** Guillermo Represa; **Musik:** Bernardo Bonazzi; **Besetzung:** Javier Bardem, Josep Maria Flotats, Aitana Sánchez-Gijón u. a.; **Produktion:** E 1995, Sogetel/Bocaboca/Starline, 105 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



La ardilla roja

Das rote Eichhörnchen

Die eigentlich fesselnde Geschichte von einer jungen Frau, die sich wegen einer Amnesie (Gedächtnisschwund) ihre Identität von einem Mann in Erinnerung rufen lässt, der sich als ihr Freund ausgibt, sich dann aber als Zufallsbekanntschaft entpuppt. Leider verschenkt der Film sein Potential mit Ausrutschern in unzimerliche sexuelle Anspielungen und krude Brutalität. Auch der zuweilen zu dick aufgetragene Symbolismus lenkt unnötig von der auch visuell ergiebigen Grundidee ab. – Ab etwa 16.

Regie, Buch: Julio Medem; **Kamera:** Gonzalo Berridi; **Schnitt:** Maria Elena Sainz de Rozas; **Musik:** Alberto Iglesias; **Besetzung:** Nancho Novo, Emma Suárez, Maria Barranco, Karra Elejalde, Carmelo Gómez, Helena Irureta u. a.; **Produktion:** E 1993, Sogetel, 110 Min.; **Verleih:** Xenix Filmdistribution, Zürich.



Brassed Off

★

Die Blasmusik einer Kohlengrube, die von der Schliessung bedroht ist, gerät selbst in die Krise. Als die junge Gloria, die heimlich die Wirtschaftlichkeit der Grube abklärt, der Kapelle beiträgt, kommt es zu diversen Verwicklungen. Am Ende jedoch feiert die Kapelle ein triumphales Comeback. Aus diesen Zutaten mixt Autor und Regisseur Mark Herman ein zwar absehbares und politisch korrektes, dank präziser Beobachtung und einigem skurrilen Galgenhumor aber doch charmanteres Stück, das selbst Blasmusikverächter einzuwickeln vermag. – Ab etwa 12 sehenswert. → ausführliche Kritik S. 42

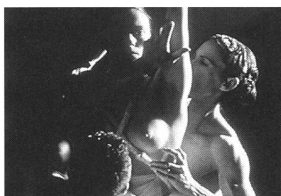
Regie, Buch: Mark Herman; **Kamera:** Andy Collins; **Schnitt:** Michael Ellis; **Musik:** Trevor Jones, Geoff Alexander; **Besetzung:** Pete Postlethwaite, Tara Fitzgerald, Ewan McGregor, Jim Carter, Philip Jackson, Peter Martin u. a.; **Produktion:** GB 1996, Steve Abbott/Mark Herman/Prominent Features, 109 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



Career Girls

Das erste Treffen zweier Frauen seit zehn Jahren löst eine Rückbesinnung auf ihre Freundschaft Mitte der 80er Jahre aus. Suchten sie in ihrer Jugend am Rande der Gesellschaft noch verunsichert nach einem Lebenssinn, so führen sie heute eine bürgerliche Existenz. In einer grossen Parallelmontage wird die Suche nach einer Identität in der alternativen Subkultur der angepassten Lebensweise gegenübergestellt. Trotz überzeugender Darstellerinnen krankt die Geschichte an ihrem Hang zum Sozialkitsch und dem überkonstruierten Drehbuch. – Ab etwa 14.

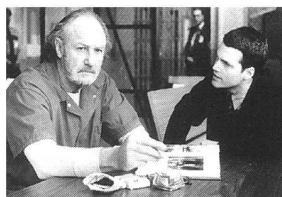
Regie: Buch: Mike Leigh; **Kamera:** Dick Pope; **Schnitt:** Robin Sales; **Musik:** The Cure, Marianne Jean-Baptiste, Tony Remy; **Besetzung:** Katrin Cartlidge, Lynda Steadman, Kate Byers, Mark Benton, Andy Serkis, Margo Stanley u. a.; **Produktion:** GB 1996, Thin Man mit Matrix Film and Television Partnership for Channel 4; 90 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



Female Perversions

Eine erfolgreiche Staatsanwältin lebt in der ständigen Angst vor der Entlarung ihrer coolen Selbstsicherheit als Maske. Als ihre Schwester als Ladendiebin festgenommen wird, beginnt ihre Fassade zu bröckeln. Komplexes Psychodrama, das den weiblichen Deformationen innerhalb einer von Männern dominierten Gesellschaft nachspürt. Mit seiner fragmentarischen Struktur und dem Spiel mit verschiedenen Realitätsebenen forscht es provokativ nach Möglichkeiten weiblicher Identität. – Ab etwa 16 sehenswert. → ausführliche Kritik S. 35

Regie: Susan Streitfeld; **Buch:** S. Streitfeld, Julie Hebert, nach «Female Perversions: The Temptation of Emma Bovary» von Louise J. Kaplan; **Kamera:** Teresa Medina; **Schnitt:** Curtiss Clayton, Leo Trombetta; **Musik:** Debbie Wiseman; **Besetzung:** Tilda Swinton, Amy Madigan, Karen Sillas u. a.; **Produktion:** USA 1996, Trans Atlantic/October, 114 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.

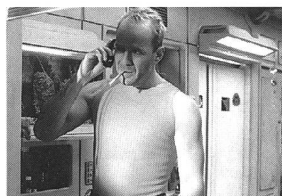


The Chamber

Die Kammer

Ein Bombenattentäter und Ku-Klux-Klan-Sympathisant soll hingerichtet werden. Ein junger Anwalt, Enkel des Verurteilten, versucht, ein Gnadengesuch zu erwirken. Basierend auf dem Roman des Erfolgsautors John Grisham (1994) stellt der Film die Frage nach dem Sinn der Todesstrafe. Redlich bemüht, umreisst er das Umfeld des Delinquenten, das politische Klima, den Pragmatismus der Justizbehörden. Die effekt-hascherischen Szenen halten sich in Grenzen, dennoch überzeugt der Film nicht, weil er keinen Aspekt des Themas vertieft. – Ab etwa 16.

Regie: James Foley; **Buch:** William Goldman, Chris Reese, nach dem gleichnamigen Roman von John Grisham; **Kamera:** Ian Baker; **Schnitt:** Mark Warner; **Musik:** Carter Burwell; **Besetzung:** Chris O'Donnell, Gene Hackman, Faye Dunaway, Robert Prosky, Raymond Barry u. a.; **Produktion:** USA 1996, Brian Grazer/Davis Entertainment, 110 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



The Fifth Element

Le cinquième élément/Das fünfte Element

Im Jahr 2259 läuft die Erde Gefahr, von einer bösen Macht, die alle 5000 Jahre wiederkehrt, vernichtet zu werden. Nur ein Geheimnis, verborgen in der Wüste Ägyptens, kann noch Hilfe bringen. Ein New Yorker Taxifahrer und Ex-Agent macht sich auf, zusammen mit einer ausserirdischen Schönheit die Welt zu retten. Science-fiction von grosser visueller Kraft, der aber zeitweise der Handlungsfaden reisst. Als dramaturgischer Mangel kommt hinzu, dass sich die beiden Widersacher nie physisch begegnen. – Ab etwa 14 sehenswert. → ausführliche Kritik S. 31

Regie: Luc Besson; **Buch:** L. Besson, Robert Kamen; **Kamera:** Thierry Arbogast; **Schnitt:** Sylvie Landra; **Musik:** Eric Serra; **Besetzung:** Bruce Willis, Gary Oldman, Ian Holm, Milla Jovovich, Chris Tucker, Luke Perry u. a.; **Produktion:** Frankreich 1997, Gaumont, 126 Min.; **Verleih:** Monopole Pathé Films, Zürich.



Chasing Amy



Im Zentrum dieser Liebeskomödie steht die Beziehung zwischen einem Comic-Zeichner und dessen lesbischer Berufskollegin. Aus ihrer anfänglichen Freundschaft entwickelt sich ein inniges Liebesverhältnis. Was wie die Geschichte des Klischees von der bekehrten Lesbe daherkommt, entpuppt sich als witzige Darstellung stinknormaler Jugendlicher, deren Spiessigkeit der in Worten propagierten sexuellen Offenheit im Wege steht. Die banale filmische Umsetzung erreicht leider nicht die Qualität der witzigen Dialoge, die für beste Unterhaltung sorgen. – Ab etwa 16 sehenswert.

→ ausführliche Kritik S. 32

Regie, Buch: Kevin Smith; **Kamera:** David Klein; **Schnitt:** K. Smith, Scott Mosier; **Besetzung:** Ben Affleck, Joey Lauren Adams, Jason Lee, Dwight Ewell, Jason Mewes, Kevin Smith u. a.; **Produktion:** USA 1997, Scott Mosier für View Askew, 111 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.



Fire

Fire – Wenn Liebe Feuer fängt...

Die Seifenoper der Kanada-Inderin Deepa Mehta führt in eine mittelständische Familie von New Delhi. Die Schwägerinnen Radha und Sita, in traditionelle Ehen eingebunden, gehen ein lesbisches Verhältnis ein. Die Schilderung des Milieus und der sexuellen Realitäten ist akkurat und informativ, die Zeichnung und Motivierung der Figuren überdeutlich. Nach diesem Film wäre man bereit zu glauben, alle indischen Frauen seien Schönheiten und alle indischen Männer impotente Wichser. – Ab etwa 16.

Regie, Buch: Deepa Mehta; **Kamera:** Giles Nuttgens; **Schnitt:** Barry Farrell; **Musik:** A. R. Rahman; **Besetzung:** Shabana Azmi, Nandita Das, Kulbushan Kharbanda, Jaaved Jaaferi, Ranjit Chowdhry, Kushal Rekhi u. a.; **Produktion:** Kanada 1996, Bobby Bedi, Deepa Mehta für Trial by Fire, 104 Min.; **Verleih:** Monopole Pathé Films, Zürich.



Un été à La Goulette

Halq-el-oued/Ein Sommer in La Goulette

Die Zutaten liefern eine Kupplerin, drei Familien unterschiedlicher Religionen mit je einem Jüngling und einer Jungfrau und ein scheinheiliger Hausbesitzer, von dem die Familien abhängig sind. Die Handlung, am Vorabend des Sechstagekrieges 1967 im tunesischen Badeort La Goulette angesiedelt, nimmt trotz Verwirrungen ihren vorhersehbaren Lauf. Die Farben sind penetrant bunt, die Pointe simpel. Eigentlich verstehen sich die Leute trotz unterschiedlichster Kulturen und Religionen bestens. – Ab etwa 12.

Regie: Férid Boughedir; **Buch:** F. Boughedir, Nouri Bouzid; **Kamera:** Robert Alazraki; **Schnitt:** Andrée Davanture, Catherine Poitevin; **Musik:** Jean-Marie Sénia; **Besetzung:** Gamil Ratib, Mustapha Adouani, Ava Cohen-Jonathan, Mohamed Driss, Amel Hedhili u. a.; **Produktion:** Tunesien/F/B 1995, Cinars/Marsa/Lamy u. a., 100 Min.; **Verleih:** Xenix Filmdistribution, Zürich.



Fools Rush In

Herz über Kopf

Diese Variante einer romantischen Liebeskomödie dreht sich um einen New Yorker Geschäftsmann und eine bildhübsche Mexikanerin. Wegen einer Schwangerschaft heiratet das Paar in Las Vegas, ohne sich richtig zu kennen. Die daraus entstehenden Komplikationen ergeben einige komische Momente. Doch der Reiz des Aufeinanderprallens von Menschen aus zwei verschiedenen Kulturen verfliegt rasch, und bald überwiegen in diesem brav inszenierten Film althergebrachte Klischees, die durch Elvis' alte Schmalzklassiker und andere rührselige Musik noch verstärkt werden. – Ab etwa 14.

Regie: Andy Tennant; **Buch:** Katherine Reback; **Kamera:** Robbie Greenberg; **Schnitt:** Roger Bondelli; **Musik:** Alan Silvertri u. a.; **Besetzung:** Matthew Perry, Salma Hayek, Jon Tenney, Carlos Gomez, Tomas Milian u. a.; **Produktion:** USA 1997, Doug Draizin, 108 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



Gridlock'd
Voll drauf!

Zwei Junkies versuchen, Plätze in einer Klinik für Drogenentzug zu bekommen. Die Suche gestaltet sich schwieriger als erwartet, und zu allem Überfluss ist auch noch ein brutaler Drogenboss hinter ihnen her. Regisseur Vondie Curtis Hall verarbeitet persönliche Erfahrungen, traut sich aber keine eigenständige Form zu. Sein Genre-Mischmasch aus Komik und Aktion gliedert sich ohne Rest in die gängige Unterhaltungsware ein. – Ab etwa 14.
→ ausführliche Kritik S. 41

Regie, Buch: Vondie Curtis Hall; *Kamera:* Bill Pope; *Schnitt:* Christopher Koefoed; *Musik:* Stewart Copeland, The Angel; *Besetzung:* Tim Roth, Tupac Shakur, Thandie Newton, Charles Fleischer, Howard Hesseman, James Pickens Jr. u. a.; *Produktion:* USA 1996, Interscope Communications/DEF/Webster/Dragon, 91 Min.; *Verleih:* Elite Film, Zürich.



Jungle 2 Jungle
Aus dem Dschungel in den Dschungel

Harmloser Familienfilm um einen New Yorker Geschäftsmann, der plötzlich von einem 13jährigen Sohn erfährt, der bei südamerikanischen Eingeborenen aufgewachsen ist. Aus dem Zusammentreffen zweier total unterschiedlicher Welten werden die üblichen vorhersehbaren Gags entwickelt, die jedoch trotz des beliebten Komödianten und *sitcom*-Stars Tim Allen nicht richtig zünden. – Ab etwa 10.

Regie: John Pasquin; *Buch:* Bruce A. Evans, Raynold Gideon, nach «Un Indien dans la ville» von Hervé Palud, Thierry Lhermitte, Igor Aptekman, Philippe Bruneau de la Salle; *Kamera:* Tony Pierce-Roberts; *Schnitt:* Michael A. Stevenson; *Musik:* Michael Convertino; *Besetzung:* Tim Allen, Sam Huntington, Jobeth Williams, Lolita Davidovich, Martin Short u. a.; *Produktion:* USA 1997, Brian Reilly für TF1 International/Walt Disney, 105 Min.; *Verleih:* Buena Vista International, Zürich.



Lea ★

Die ungewöhnliche, tragisch endende Geschichte von einer durch ihren brutalen Vater als Kind traumatisierten jungen Frau mit künstlerischen Talenten aus der Slowakei und einem ehemaligen Fremdenlegionär aus Deutschland, der sie von ihren Pflegeeltern kauft, um sie zu heiraten. Die allmähliche Annäherung zwischen den beiden vom Schicksal geschlagenen, in sich verschlossenen Menschen wird in ästhetisch sorgfältig komponierten, stimmungsvollen Bildern erzählt, wobei einige fast «märchenhafte» Elemente der psychologischen Stimmigkeit eher Abbruch tun. – Ab etwa 14 sehenswert.

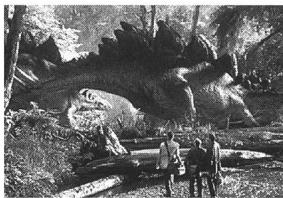
Regie, Buch: Ivan Fila; *Kamera:* Vladimír Smutný; *Schnitt:* Ivana Davidova; *Musik:* Petr Hapka; *Besetzung:* Lenka Vlasáková, Christian Redl, Hanna Schygulla, Miroslav Donutil, Udo Kier u. a.; *Produktion:* D 1996, Ivan Fila/Avista/Herbert Rimbach mit ZDF/Arte, 100 Min.; *Verleih:* Stamm-Film, Zürich.



Das Leben ist eine Baustelle ★

Jan Nebel verliert einerseits den Job, hat Zoff mit Schwester und Nichte, der Vater stirbt, und vielleicht hat er sich mit HIV angesteckt; andererseits verliebt er sich in Vera und gewinnt einen arbeitslosen Rock'n'Roller zum Freund. Wolfgang Becker beweist auch in diesem Film Gespür für Situationskomik und den richtigen Rhythmus einer Geschichte, deren Höhepunkt nicht in der Pointe, sondern in den Details liegt. Wenn sein kritischer Ansatz nicht mit Sozialromantik verbrämt würde, wäre die Milieustudie aus Berlin noch gelungener. – Ab etwa 14 sehenswert.
→ ausführliche Kritik S. 36

Regie: Wolfgang Becker; *Buch:* W. Becker, Tom Tykwer; *Kamera:* Martin Kukula; *Schnitt:* Patricia Rommel; *Musik:* Jürgen Knieper; *Besetzung:* Jürgen Vogel, Christiane Paul, Ricky Tomlinson, Christina Papamichou, Rebecca Hensing, Armin Rohde u. a.; *Produktion:* D 1996, Stefan Arndt, X Filme Creative Pool, 118 Min.; *Verleih:* Look Now!, Zürich.



The Lost World: Jurassic Park ★
Vergessene Welt: Jurassic Park

Fortsetzung von Spielbergs Kasernenknüller um künstlich gezüchtete Dinosaurier, die sich auf einer Nebeninsel des fehlgeschlagenen Vergnügungspark-Projekts unkontrolliert vermehrt haben. Ein Forscherteam will dies studieren, während die Betreibergesellschaft darin ihre neueste Zoo-Attraktion sieht. Ein dürrtiges Handlungsgerüst und schematische Figuren sind bloss Vorwand für höchst beeindruckende Computer-Effekte, Seitenhiebe auf das Genre und zahlreiche deftige Schockmomente. – Ab etwa 14 sehenswert.
→ ausführliche Kritik S. 30

Regie: Steven Spielberg; *Buch:* David Koepf, nach dem Roman von Michael Crichton; *Kamera:* Janusz Kaminski; *Schnitt:* Michael Kahn; *Musik:* John Williams; *Besetzung:* Jeff Goldblum, Julianne Moore, Pete Postlethwaite, Arliss Howard, Richard Attenborough u. a.; *Produktion:* USA 1997, Amblin, 129 Min.; *Verleih:* UIP, Zürich.



Message to Love: The Isle of Wight Festival ★

Nach 25 Jahren gelang es Murray Lerner endlich, seinen immer wieder an Finanzierungsproblemen gescheiterten Dokumentarfilm über das legendäre Rock-Festival von 1970 auf der Kanalinsel fertigzustellen. Dieses grandiose Zeitdokument über das Woodstock Europas schildert im besten *cinema direct*-Stil die Organisatoren mit ihren Geldproblemen und den Konflikten mit dem anarchischen Publikum. Dank den sorgfältig dazwischen montierten Auftritten der Rockstars wird man auf eine eindrückliche Reise durch die Rockgeschichte mitgenommen. – Ab etwa 14 sehenswert.

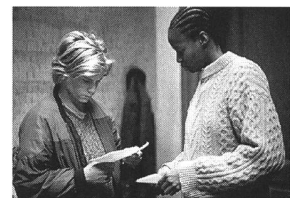
Regie: Murray Lerner; *Kamera:* Andy Carchrae, Jack Hazan u. a.; *Schnitt:* Einar Westerlund, Stan Warnow u. a.; *Ton:* Grag Bailey, Ron Gesin u. a.; *Musik:* Jimi Hendrix, The Who, The Doors, Miles Davis, Joan Baez u. a.; *Produktion:* USA/GB 1995, Murray Lerner für MLF mit Castle Music/Initial/BBC, 127 Min.; *Verleih:* Elite Film, Zürich.



Profundo carmesi ★
Carmin profond

Ein charmanter Heiratsschwindler und eine dicke Krankenschwester, aneinandergelockt durch eine innige Liebe, suchen per Annonce alleinstehende Frauen, um diese auszunehmen. Im Sog der zunehmenden Leidenschaft verstärken sich die Gewaltausbrüche dieses ungleichen Paares und führen zur Ermordung ihrer Opfer. In artifiziellen Bildern erzählte, auf einer wahren Begebenheit von 1949 beruhende Chronik eines angekündigten Untergangs. – Ab etwa 16 sehenswert.

Regie: Arturo Ripstein; *Buch:* Paz Alicia Garciadiego; *Kamera:* Guillermo Granillo; *Schnitt:* Rafael Castanedo; *Musik:* David Mansfield; *Besetzung:* Regina Orozco, Daniel Gimenez Cacho, Marisa Paredes, Patricia Reyes Espindola, Julieta Egurola, Rosa Furman, u. a.; *Produktion:* Mexiko 1996, Imcine/Ivania/Wanda/MK2/Instituto Mexicano de Cinematografía/TVE, 114 Min.; *Verleih:* JMH Distributions, Neuenburg.



La promesse ★★

Roger und sein halbwüchsiger Sohn Igor beuten illegale Einwanderer aus. Als ein Afrikaner bei Schwarzarbeit für Roger schwer verunfallt, verspricht der Junge dem Sterbenden, sich um dessen Frau und Kind zu kümmern. Das führt zum Gesinnungswandel Igors und zu seiner Ablösung vom Vater. Dokumentarisch in der Machart, aber angelegt als allgemeingültige Parabel über Verlust der Unschuld und Übernahme von sozialer Verantwortung, ist dies ein einfühlsames Lehrstück ohne aufdringliche Pädagogik. – Ab etwa 12 empfehlenswert.
→ ausführliche Kritik S. 38

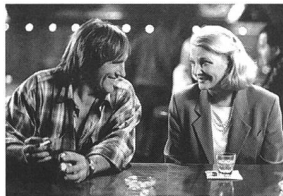
Regie: Luc & Jean-Pierre Dardenne; *Buch:* L. & J.-P. Dardenne, Léon Michaux, Alphonse Badolo; *Kamera:* Alain Marcoen; *Schnitt:* Marie-Hélène Dozo; *Musik:* Jean-Marie Billy, Denis M'Punga; *Besetzung:* Jérémie Renier, Olivier Gourmet, Assita Ouedraogo, Rasmane Ouedraogo u. a.; *Produktion:* B/F/L 1996, Les Films du Fleuve/Touza/Samsa/RTBF, 93 Min.; *Verleih:* Xenix Filmdistribution, Zürich.



Das Schweigen der Männer ★

Zum zweiten Mal nach «Die Gemmi – ein Übergang» schickt Clemens Klopfenstein Max Rüdlinger mit Polo Hofer auf Wanderschaft und fängt mit leichter Handkamera die z. T. improvisierten Dialogszenen ein. Diesmal geht's sogar bis nach Ägypten. Doch trotz der fremdländischen Kulisse führt die Wanderung ausschliesslich durch helvetische Seelenlandschaften. Da wäre so viel Sehnsucht, und doch herrscht Verstopfung. Zwei Schweizer mit Post-68er-Syndrom palavern ausgedehnt über Sex und die Schweiz, um die Welt nicht erfahren zu müssen. – Ab etwa 12 sehenswert. → ausführliche Kritik S. 37

Regie, Buch, Kamera: Clemens Klopfenstein; **Schnitt:** Remo Legnazzi, C. Klopfenstein; **Musik:** Ben Jeger; **Darsteller:** Max Rüdlinger, Polo Hofer, Åsa Forsman, Annette van der Maarel u. a.; **Produktion:** CH 1996, Ombra/Clemens Klopfenstein, 87 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.

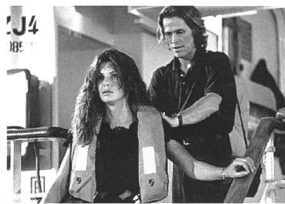


Unhook the Stars/Décroche les étoiles

Ein Licht in meinem Herzen

Eine Witwe reiferen Alters versucht, mit der plötzlichen Leere in ihrem Leben fertig zu werden, indem sie sich um das Kind ihrer Nachbarin kümmert. Zu romanhaft und oft schulmeisterlich versucht John Cassavetes' Sohn mit Unterstützung seiner Mutter, Gena Rowlands, eine Beschreibung von Vereinsamung und Generationsgegensätzen. Der Film wirkt jedoch lebendig fast nur dank der vorzüglichen Rolle der ungehemmten, selbst noch ihre eigene Identität suchenden jungen Nachbarin. – Ab etwa 14.

Regie: Nick Cassavetes; **Buch:** N. Cassavetes, Helen Caldwell; **Kamera:** Phedon Papamichael; **Schnitt:** Petra Von Oelffen; **Musik:** Steven Hufsteter; **Besetzung:** Gena Rowlands, Marisa Tomei, Gérard Depardieu, Jake Lloyd, Moira Kelly, David Thornton u. a.; **Produktion:** Frankreich 1995, René Cleitman für Hachette Première/Gérard Depardieu, 107 Min.; **Verleih:** Monopole Pathé Films, Zürich.



Speed 2: Cruise Control

Annie Porter wird von ihrem Freund Alex zu einer Luxuskreuzfahrt in die Karibik eingeladen. Doch an Bord befindet sich der böse Computer-Fachmann John Geiger, der sich ins Steuersystem des Schiffes einloggt und das Kommando übernimmt. Panik bricht aus, denn das Schiff steuert geradewegs auf eine Ferieninsel zu. Misslungener Actionfilm, bei dem von der Topographie des Luxusliners bis zu den Motivationen der Figuren alles, was notwendige Voraussetzung für Spannung wäre, über Bord geht. – Ab etwa 14.

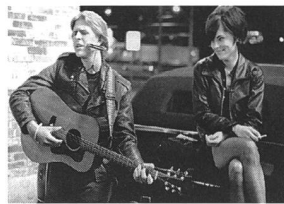
Regie: Jan De Bont; **Buch:** Randall McCormick, Jeff Nathanson, J. De Bont, nach einer Geschichte v. J. De Bont und Figuren von Graham Yost; **Kamera:** Jack N. Green; **Schnitt:** Alan Cody; **Musik:** Mark Mancina; **Besetzung:** Sandra Bullock, Jason Patric, Willem Dafoe, Temuera Morrison, Brian McCardie u. a.; **Produktion:** USA 1997, Jan De Bont für Blue Tulip, 125 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



14 Tage lebenslänglich

Ein ehrgeiziger Junganwalt tritt aus Publizitätsgründen eine 14tägige Haftstrafe an, wird aber durch die Intrigen seines Geschäftspartners zu zwei weiteren Jahren Haft verurteilt. Im Gefängnis wird er zum Mittler zwischen einem wegen Raubmordes einsitzenden «Knast-König» und dessen ehemaligem Komplizen, deren Flucht er planen soll. Ein atmosphärisch stimmungsvoller «Knast-Thriller», einfallsreich und dynamisch inszeniert. Bis in die Nebenrollen präzise besetzter, spannender Genrefilm mit einigen dramaturgischen Ungereimtheiten. – Ab etwa 16.

Regie: Roland Suso Richter; **Buch:** Holger Karsten Schmidt; **Kamera:** Martin Langer; **Schnitt:** Peter R. Adam; **Musik:** Ulrich Reuter, Christoph Gracian u. a.; **Besetzung:** Kai Wiesinger, Michael Mendl, Katharina Meinecke, Axel Pape, Rolf Illig u. a.; **Produktion:** D 1996, Helkon Media, 105 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



Suburbia

Sixpack, Sex + Supermarkets

Der Parkplatz vor einem Supermarkt ist das Zentrum dieser präzisen Milieustudie vom eintönigen Leben junger Menschen in einer Vorstadt. Die Teenager treffen sich dort allabendlich und versuchen, gemeinsam dem tristen Alltag zu entfliehen. Doch erst der Besuch eines ehemaligen Klassenkameraden, inzwischen ein gefeierter Rockstar, vermag ihr Leben zu verändern. Gegen Ende nehmen die überzeichneten und melodramatisch zugespitzten Konflikte dem etwas lang geratenen Film einiges von seinem anfänglichen Reiz. – Ab etwa 14.

Regie: Richard Linklater; **Buch:** Eric Bogosian, nach seinem Bühnenstück; **Kamera:** Lee Daniel; **Schnitt:** Sandra Adair; **Musik:** Sonic Youth; **Besetzung:** Jayce Bartok, Giovanni Ribisi, Amie Carey, Nicky Katt, Ajay Naidu, Parker Posey u. a.; **Produktion:** USA 1996, Castle Rock, 120 Min.; **Verleih:** Monopole Pathé Films, Zürich.



Swingers

Helden der Nacht

Eine peinliche Komödie über junge Mächtegern-Showbiz-Stars, deren Hauptinteressen im Aufspüren von guten In-Bars und dem Sammeln von Telefonnummern hübscher Frauen liegen. Nach einem witzigen Beginn verliert der Film durch Schwächen im Drehbuch seinen erzählerischen Schwung und beschränkt sich fortan auf die Aneinanderreihung chauvinistischer Platinüden. Auch ein abwechslungsreicher Soundtrack mit vielen guten Jazz-Standards und eine spannende, dokumentarische Kameraführung vermögen den missglückten Film nicht zu retten. – Ab etwa 14.

Regie, Kamera: Doug Liman; **Buch:** Jon Favreau; **Schnitt:** Stephen Mirrione; **Musik:** Justin Reinhardt; **Besetzung:** Jon Favreau, Vince Vaughn, Ron Livingston, Patrick Van Horn, Alex Desert u. a.; **Produktion:** USA 1996, Independent/Alfred Shay, 96 Min.; **Verleih:** Monopole Pathé Films, Zürich.

Inserat

Quinzaine des Réalisateurs, Cannes 1996

La promesse

Ein Film von Luc und Jean-Pierre Dardenne

«Eines der wichtigsten Werke von 1996».

Le Nouveau Quotidien

Buch und Regie: Luc und Jean-Pierre Dardenne. Produktion: Les films du Reuve. Musik: Jean-Marie Billy, Denis M'Punga
Mit: Jérémie Renier · Olivier Gourmet · Assita Quédraogo

Ab Ende August im Kino
Vorpemieren in Zürich, Basel und Bern in
Anwesenheit von Luc Dardenne